

# Leucht', o Himmel, lächle Erde

T.: aus "Marienrosen" von Cordula (Peregrina) Wöhler, Münster 1897

M.: aus einem slowakischen Gesangbuch

Leucht', o Him - mel, läch-le, Er - de, und lob-singt, ihr  
Vö-ge-lein! Glok-ken-mund, le - ben - dig wer-de, la-de rings die  
Her-zen ein! Al - les - von dem Licht der Son - ne,  
bis zum klein - sten Tröpf-lein Tau, - ein' sich in dem  
Wort der Won - ne: „Preis sei uns' - rer Lie-ben Frau!“

2. Haucht, ihr Blumen, ohne Worte euren Duft als Loblied hin,  
jede blüh' an ihrem Orte jetzt der Maienkönigin!  
Ihr, zum Alpenschnee erhoben, ihr im Tal, in Wald und Au',  
sollt vereint die Reinste loben: „Preis sei uns'rer Lieben Frau!“
3. Schweigt, ihr Wünsche, still, ihr Klagen, und ihr Tränen, haltet ein!  
Sollt in diesen Maientagen allesamt vergessen sein;  
sollt wie Nebel schnell nun schwinden vor dem Bild, das hell ich schau',  
Blumen will ich weih'n und winden froh nun uns'rer Lieben Frau!
4. Englein, deren Jubellieder klingen durch die Ewigkeit,  
o, ich bitt' euch, eilt hernieder, singt mit uns zur Maienzeit!  
Lehrt uns all' die süßen Weisen, die ihr singt auf Sions Au',  
mögen Welt und Himmel preisen hoch jetzt uns're Liebe Frau!